

	<p>Objekt: Kochgeschirr aus Kriegsgefangenenlager</p> <p>Museum: Dorfmuseum Friedrichsaue Dorfstraße 6 15328 Zechin OT Friedrichsaue 033473 3251</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	---

Beschreibung

Kochgeschirr

Einen weiten, schicksalsträchtigen Weg hat dieses hand-gefertigte Kochgeschirr hinter sich: Es gehörte einst Frau Elsbeth Wercham, geborene Presch. Bis März 1945 lebte sie in Zweinert bei Drossen im Warthebruch, eine Landschaft, die sich östlich von Küstrin ans Oderbruch anschließt. Sie wurde dann von der russischen Besatzungsmacht nach Sibirien verschleppt. Nach dem Aufenthalt im so genannten „Todeslager“ in „Krausna Gorka“ kam Frau Wercham 1946 in das Kriegsgefangenenlager „Stalinka“. Dort verbrachte sie dreieinhalb Jahre in Gefangenschaft. Während dieser Zeit hat ihr ein deutscher Mithäftling, welcher in einer Aluminiumfabrik arbeitete, dieses Kochgeschirr angefertigt. Als Frau Wercham endlich im Oktober 1949 die Heimreise antreten durfte, begleitete sie dieses Kochgeschirr bis nach Wilhelmsaue im Kreis Seelow. Dort fand Frau Wercham eine neue Heimat. Bei einem Besuch im Dorfmuseum Friedrichsaue schenkte sie der Sammlung dieses historische und zugleich ganz persönliche Andenken.

Grunddaten

Material/Technik:

Aluminium, Kupfer

Maße:

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo

Friedrichsaue (Zechin)

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Oderbruch

Schlagworte

- Kochgeschirr
- Kulturerbe Oderbruch
- Zweiter Weltkrieg